

**Maulestrüpfen** M. 'Mundharmonika' [Westerwälder Schauinsland 4, 64 (ohne nähere Heimatangabe)]. Andere Ausdrücke dafür bei *Maul(har)monika*.

Form: *Maule-* (s. 284, 13 ff.).

**maulfaul** 'wortkarg' [Gsh. Wsl. Rho.].

**maulfertig** 'im Reden schlagfertig' [Wsl.].

**Maulgulwer** s. *Markolf(us)*.

**Maul(har)monika** F. 'Mundharmonika' [Herlefd.-Me Ro-Richelsdf. Höneb. He-Kleba Heddersdf. Hü-Wölf Eiterfd.].

Formen: *-harmonika* Herlefd. Ro He, *-monika* Hü. Die erste wohl Teilangleichung des schd. *Mundharmonika* an die Mda. (vgl. die Umsetzung von schd. *Hühnerauge* in *Hänkelsauge*); die zweite könnte nach ihrer Lage Mischung aus *Maulorgel* und *Monika* sein (s. Der Kreis Rotenburg, Bd. 3, Nr. 24). — Andere Synonyma: *Maulding*, *-orgel*, *-spieding*, *-tromme()*, *Maule(n)streicher*, *Maulestrüpfen*, *Harmonika*, *Harmonie*, *Blasding*, *Spieding* usw.

**Maulhaufen** M. 'Maulwurfshaufen' [Zi-Röllshsn. Merzhshn.].

Klammerform aus *Maulwurfshaufen*, in dessen Gebiet es begegnet. Vgl. *Maulhüppel*.

**Maulhüppel**, *-hübel* M. 'Maulwurfshaufen' [Dsb. Nausis-Me; vereinzelt im Westen von Ro He, in denen *Maulwurfshüppel* (s. d.) vorherrscht]. *De Müllheppel kratzen* 'im Frühjahr die Maulwurfshügel von der Wiese entfernen' [Obob.].

Formen: *mülhebel* Obob.; Pl. *Mülhebbeln* (oder *-heveln*) Dsb. — Klammerform aus *Maulwurfshüppel*, in dessen Gebiet *M.* vereinzelt begegnet. Vgl. *Maulhaufen*.

**Maulhure** F. 'Mann (nie Frau!), der unzüchtig redet, aber nicht entsprechend handelt' [Altenst.-Bü].

**maulieren** \* 'widersprechen' [Klein-Linden-Gi]. Vgl. *maulen* 1 a.

**Maulkette** F. 'zum Anschnüren der Kühe benutzte Kette' [Wiss. (meist Dim.)]. Im gleichen Sinn auch Eschenr.-Scho (s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 3, 339)?

**Maulkorb** M., *-körbe* F. Wie schd. Auch 'bei Zahnweh um den Kopf gebundenes Tuch' [Wsl.].

In Naunst.-Us neben dem M. *-gəb* das (aus dem Pl. umgeleitete) F. *-gəb*.

**Maulappen** (*Muil-*) G.? 'Mundtuch, Serviette' [Brotterd.-Schm].

**Mäulleingöschlein** (*Müllegöschle*) N. Dim. zu *Gosche* 'Mund' [Schmalk.].

**Maulmonika** s. *Maul(har)monika*.

**Maulorgel** F. 'Mundharmonika' [Dorchhm.-Li Ebsdf.-Ma Ge Seidenroth-Schl, He (im Osten, im Westen kaum), Ro (im Osten, im Westen bunt gemischt mit *Spieding*), Ddrd. Cass.]. Gegenüber *Spieding*, das mehrfach auch einzelörtlich neben *M.* steht [z. B. Obob.], scheint *M.* in Ro He im Vordringen. — Andere Ausdrücke bei *Maul(har)monika*.

**maulrecht** 'mundgerecht, genüßfertig' (von Speisen) [Wsl. Langenschwab.-Ut Selt.].

**Maulrose** F. \* 'die Pfingstrose (*paeonia officinalis*)' [Ge Osthm.-Ha], 'Stockrose (d. i. *malva neglecta*?)' [Großshsn.-Ge].

**Maulrückens** N. 'Geschwätz' [Obaur.].

**Maulschelle** F. 1. 'Ohrfeige' [Han. Rodenb.-Gf Schm]. Rda. nach einem Mißgeschick, Fehlgriff *Ich wöll lieber ä Muschälln hall* 'erhalten' (als daß ich diesen Topf zerbrochen hätte usw.) [Schmalk. Ähnlich Kleinschmalkalden-Schm]. In Schmalkalder

Ratsprotokollen des 17. Jahrhunderts neben *Ohrenkappe* die gebräuchlichste Bezeichnung für 'Ohrfeige'. — 2. 'eine Art Weizengebäck' [Selt.]. Vgl. *Maulaffe* 3.

**mauschen** 'den Mund hängen lassen', 'schmollen' [Nach Hefler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 458 im thür. Niederhessen, d. i. Ew Wh]. Vgl. *maulen* 1 a.

Form: *müllschen*.

**maulschwätzen** 'klatschen', \* 'über Abwesende reden' [Etlbn.].

**Maulschwätzer** M. 'einer, der den Leuten schmeichlerisch nach dem Munde redet' [Wsl. Obaur. Selt. Han. Obob.].

**maulsen** 'widerspenstige Reden führen' [Biebrich]. Vgl. *maulen* 1 a.

**Maulspieding** N. 'Mundharmonika' [Hü-Wetzlos Neukchn.]. Andere Ausdrücke dafür bei *Maul(har)monika*.

Der Mischungscharakter von *M.* (s. Der Kreis Rotenburg Bd. 3, Nr. 24) leuchtet geographisch nicht unbedingt ein.

**Maulspitzen(s)** N. 'Mundspitzen'. Nur in der Rdaa. *M.* (oder *Maulspitzen*) *hilft nicht, es muß gepiffen werden* (oder *sein*) [Wiss. Odenhsh.-Wl Dautphe-Bi Wett. Zi Dsb. Abterd.-Ew], *Ds Maulspitze gelt naut* 'gilt nichts', *do hääßts peife* [Burkhardtsfdn.-Gi].

**Maultier** G.? 'Frau mit bösem Mund', d. i. offenbar 'Klatschbase' [Nach Zeitschr. f. hd. Mdaa. 4, 77 in Eschenr.-Scho].

**Maultromme(I)** F. 'Mundharmonika' [Wiss. (veraltet und abschätzig), Wetterfd.-Scho (scherzhaft), Rhina-Hü]. Nur noch in der Rda. *Wanns kaac* 'Nann 'Narren' *geeb*, *wäär käif* 'kaufte' *Maultromme?* [Lgstn.]. Andere Ausdrücke s. bei *Maul(har)monika*.

Formen: *dromm* Wetterfd., *-drombäl* Wiss., *-dromo* (Akk. Pl.) Lgstn. — Das ursprünglich so benannte Instrument teilt mit der jüngeren Mundharmonika nur, daß es auch mit dem Mund gespielt wurde.

**Maulvoll** M. F. N. 'Mundvoll' [Wsl., Oberhessen (sehr reich bezeugt und zugleich häufiger als *Muffel*). Lghn. Obob. Rbshsn. Rho. Auch Steina-Zi?]. *En Mülvoll schwätzen* 'ein paar Worte miteinander reden' [Obob.].

Überwiegend N.; das M. Einfluß des einzelörtlich öfter danebenstehenden *Muffel*, das F. [nur Wsl.] nach Fällen wie *Hampfel* (aus *Handvoll*)? — Formen: *maulfol* Wsl.; *mülfol* Rbshsn. Obob.; *müßfol* (neben *mofal*) Lhsn.; *Müffel* (aus *müßfol*?) Neben *Moffel* Steina; *mouful* Rho.; *Maulwool* Salza.; *Mullwohl* Schlitz. — Pl. *Mäulervoll*, *Mäuler voll*. — Vgl. *Muffel* und (Ableitung von *M.?*) *maufeln*.

**Maulwurf** s. *Maulwurf*.

**maulwarm** 'mundgerecht' (von Speisen) [Schm].

**Maulwerk** N. 1. *M.* oder (häufiger) *gutes M.* 'Redegewandtheit' [Wsl. Wiss. Dautphe-Bi Han. Ro Dsb. Niedermeiser-Hg]. *Däär härre gout Maulwärk* [Wiss.]. — 2. (*grant*) *Moulwärk* 'unangenehme Redegewandtheit', 'Großmüligkeit' [Rho.]. — 3. (*böses*) *M.* 'eine höse Zunge' [Wetterfd.-Scho Burkhardtsfdn.-Gi Obob.].

**Maulwurf**, *-warf*, *-werf* M. \* 'der Maulwurf (*talpa europäa*)' [Verbreitung s. Abb. 36]. Daß *M.* als das von der Schriftspr. gestützte Wort heute gegen seine Mitbewerber, besonders *Moltwurf*, vordringt, zeigen Angaben, wonach es die Form der jüngeren Leute gegenüber *Molldroff* bei den älteren ist [z. B. Naur.-Wb Wallendf.-Di], u. ä. m. Daher werden auch die